

# Aargauer Kulturblatt

57



Deckblattfotos 2007:

Zsigmond Toth (\*1969) ist ein visueller Künstler, der regelmässig mit dem Medium Fotografie arbeitet. 2000 wurde er vom Aargauer Kuratorium im Rahmen der Jurierung Bildende Kunst mit einem dreimonatigen Atelieraufenthalt in London und einem Beitrag an das künstlerische Schaffen, 2003 mit einem Beitrag an das künstlerische Schaffen gefördert.

Jona Ostfeld (\*1951), Haifa/Israel, lebt als Lehrer und Autor in Mellingen. Er arbeitete als Regieassistent und Dramaturg am Schillertheater in Berlin und verfasste mehrere Theaterstücke und Erzählungen. Die Jury Literatur des Aargauer Kuratoriums förderte die Arbeit an seinem ersten Roman ›Der Seidenlaubenvogel‹ 2006 mit einem Beitrag an das künstlerische Schaffen.

Weitere Informationen unter [www.jonaostfeld.ch](http://www.jonaostfeld.ch)

Liebe Leserin, lieber Leser

Dieses Jahr erscheint das Aargauer Kulturblatt bloss drei statt vier Mal. Im Juni veröffentlichen wir anstelle der nächsten Ausgabe des Kulturblatts den schriftlichen Bericht über die erstmals durchgeführte Atelierjuierung, gleichzeitig mit einer zweiten Serie Berichten von Kulturschaffenden über ihre Aufenthalte in einem unserer Auslandsateliers in Berlin, London oder Paris.

Vielleicht sind die Tage des Aargauer Kulturblatt ohnehin gezählt, zumindest in der gegenwärtigen Form, mit dem gegenwärtigen Kreis von Adressatinnen und Adressaten. Wir stecken mitten in einer internen Kommunikationsanalyse und haben uns das Ziel gesetzt herauszufinden, ob wir die richtigen Botschaften mit den richtigen Kommunikationsmitteln dem richtigen Publikum schicken. Mit anderen Worten sind wir ganz einfach bestrebt, Kulturschaffende und Kulturinteressierte optimal zu informieren.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.



Hans Joerg Zumsteg  
Geschäftsführer Aargauer Kuratorium

## Ein Beitrag und seine Folgen

Der Verleger schaute mich über den Rand seiner dunklen Lesebrille an und antwortete: «Das heisst noch gar nichts, wenn Ihr Text vom Aargauer Kuratorium eine Auszeichnung erhalten hat. Die Leute dort haben doch keine Ahnung – die verstehen nichts von Literatur! Aber schicken Sie mir doch mal Ihr Manuskript.»

«Hoppla», dachte ich, «da hab ich wohl in ein Wespennest gestochen ...» Innerlich blies ich zum Rückzug. Dabei hätte das doch meine beste Trumpfkarte werden sollen, die Karte, mit der ich es überhaupt gewagt hatte, spontan bei diesem Verlag einzutreten und auf mein Manuskript aufmerksam zu machen.

Etwas später lief ich, leicht frustriert, zum Hauptbahnhof und fuhr wieder in den Aargau. Anscheinend haben Zürcher doch etwas gegen Aargauer. Zwei Tage später unterschrieb ich bei einem anderen Verlag, in Zürich, wo sonst, und anderthalb Monate später erschien «Der Seidenlaubenvogel».

Der Schriftsteller, der es wissen muss, hatte mich gewarnt: «Mach dir keine Illusionen, die Auszeichnung wird dir nicht weiterhelfen. Man wird dich nach zwei Tagen wieder vergessen haben.»

Er hatte recht, die Auszeichnung alleine hat mir nicht geholfen, aber sie hat mir Mut gegeben, mich für meinen Text einzusetzen, und dank der Jurierung habe ich da und dort den Fuss in die Tür halten können, da und dort öffnete man sie sogar einen Spalt ...

Die Buchhändlerin sah mich etwas vorwurfsvoll an: «Warum bist du nicht vorher zu mir gekommen, ich hätte dir einige Tipps geben können! Man macht im Dezember doch keine Buchvernissage. Da hat doch niemand Zeit.»

Das war eine verständliche Reaktion, aber wir wollten den ersten Schwung, der der Text durch die Jurierung im Oktober 2006 erhalten hatte, auffangen und weiterleiten, und dank dem «Weihnachtsgeschäft» ist die erste Auflage bald vergriffen.

Der Lehrerkollege hielt den Zeitungsausschnitt, in der meine Jurierung erwähnt wurde, in der Hand und wedelte damit in der Pause vor meiner Nase herum: «Herr Literat, hörst du jetzt auf mit Unterrichten?»

Nun, ich bin kein Schriftsteller, kein Literat, bestenfalls Autor und Erzähler. Und ich unterrichte gerne. Aber der «Beitrag an das künstlerische Schaffen» hat mir Mut und die finanziellen Mittel gegeben, wieder mal eine Auszeit zu riskieren, um in dieser Zeit etwas Neues zu schreiben.

Die junge Leserin schickte ein E-Mail: «Ich hab mich jeden Abend darauf gefreut, eine der Geschichten daraus zu lesen. Meine liebste ist bis jetzt, ach, ich könnte es gar nicht sagen, weil mir alle so gut gefallen haben.»

Das motiviert doch mehr als alles andere: Glückliche Leser!

Der Jurierte bedankt sich: «Es wird noch viel Energie brauchen, damit der «Vogel» noch etwas in der Luft bleibt und über die Grenzen des Aargaus fliegt, aber den ersten Schwung hat er vom Aargauer Kuratorium erhalten, und dafür bin ich dieser Institution äusserst dankbar.»



Jona Ostfeld

## Das neue Literatur-Atelier in Lenzburg wird eingeweiht

Der Umbau des Gartenhauses im Areal des Aargauer Literaturhauses «Müllerhaus. Literatur und Sprache» in Lenzburg schreitet voran. Besichtigungs- und Eröffnungstermin stehen fest. Auch die ersten Gastautorinnen und -autoren sind ausgewählt und haben die Einladung freudig angenommen.

Das Aargauer Literaturhaus und die Stiftung Dr. Hans Müller und Gertrud Müller sanieren das Gartenhaus und stellen das Atelier für ausländische Schreibende zur Verfügung. Das Aargauer Kuratorium übernimmt die Lebenshaltungskosten der Gäste. Dieses gemeinsame Projekt bereichert die Aargauer Literaturszene mit spannenden Impulsen Deutsch schreibender Gäste aus dem Ausland und gibt ihnen Raum und Zeit für eigenes intensives Arbeiten und Austausch mit der Schweizer Literaturszene.



Müllerhaus, Ateliergebäude,  
Gartenpavillon (von rechts).  
Foto: Andreas Neeser,  
Leiter «Müllerhaus. Literatur und Sprache»

### **Eröffnungsveranstaltungen**

Offenes Atelier/Besichtigung:  
Mittwoch, 28. März 2007, 15 h – 20 h

Einweihung:  
Montag, 23. April 2007, 20.15 h

Es sprechen:  
Marc Pfirter, Präsident der Stiftung  
Dr. Hans Müller und Gertrud Müller  
Irene Näf-Kuhn, Präsidentin des  
Aargauer Kuratoriums

Lesung:  
Dzevad Karahasan, Sarajevo/Graz

Einführung:  
Hans Ulrich Probst, Leiter Redaktion Literatur  
SRDRS, Vorsitz Literatur Aargauer Kuratorium

Apéro mit Häppchen.

### **Die ersten Gäste im neuen Atelier**

Erster Gast von April bis Juni 2007 ist der 54-jährige bosnische Romancier und Essayist Dzevad Karahasan. Der in Sarajevo und Graz lebende Karahasan ist ein Mittler zwischen Ost und West und wohl die gewichtigste literarische Stimme aus dem heutigen Bosnien. Zuletzt sind von ihm der Roman «Der nächtliche Roman» und der Prosaband «Berichte aus der dunklen Welt» erschienen (Insel Verlag).

Weitere Gäste haben die Einladung bereits angenommen: im Herbst 2007 wird die BerlinerIn Inka Parei und im Frühjahr 2008 die Leipziger Autorin Juli Zeh nach Lenzburg kommen. Die Auswahl der Gäste macht eine Projektgruppe, die sich aus Andreas Neeser (Leiter «Müllerhaus. Literatur und Sprache»), Hans Ulrich Probst (Vorsitz Literatur Aargauer Kuratorium), Fridolin Stähli (Aargauer Kuratorium) sowie Margrit Manz (Leiterin Literaturhaus Basel) als externe Expertin zusammensetzt.

## Kriterien für die Vergabe von Beiträgen an Lesungshonorare

Seit Jahren unterstützt das Aargauer Kuratorium den Weg geförderter Texte zum Publikum. Dies geschieht in erster Linie mit Beiträgen an die Lesungshonorare für Abend oder Programm füllende Veranstaltungen. Die Grundidee besteht nicht darin, literarische Diskussionsrunden zu unterstützen oder den Schreibenden eventartige Auftritte zu ermöglichen, sondern einem Text und seiner Autorin oder seinem Autor vor einem interessierten Publikum Raum zu geben. Dass Autorinnen und Autoren sich nach der Lesung einer Diskussion stellen, versteht sich von selbst, wird sogar erwartet.

Honorarbeiträge für Lesungen an den Schulen der Sekundarstufe I und II werden seit gut einem Jahr vom Programm «Kultur macht Schule» der Fachstelle Kulturvermittlung in der Abteilung Kultur abgewickelt. Lesungen an Fachhochschulen im Aargau oder bei Aargauer Kulturveranstaltern fallen nach wie vor in den Bereich des Aargauer Kuratoriums. Für

diese Lesungen von Autorinnen und Autoren, die vom Aargauer Kuratorium mit einem Beitrag an das künstlerische Schaffen, einem Atelieraufenthalt oder einem Druckkostenbeitrag gefördert wurden, leistet das Aargauer Kuratorium in den fünf folgenden Jahren einen Honorarbeitrag von max. CHF 600. Die «Förderliste Lesungen» wird jeweils im Herbst nach der Jurierung Literatur erneuert und ist auf unserer Website unter [www.ag.ch/kuratorium](http://www.ag.ch/kuratorium) | förderlisten zu finden.

Die revidierten Kriterien für die Beitragsvergabe und die genauen Angaben zum neuen Auszahlungsmodus stellen wir den Veranstaltern in diesen Tagen zu. Sie sind auch auf der oben erwähnten Web-Adresse abrufbar.

HZ

## Herzlich willkommen im Aargauer Kuratorium, Patrik Schwitter!



Der Grosse Rat des Kantons Aargau wählte am 12. Dezember 2006 Patrik Schwitter aus Bremgarten als neues Mitglied des Aargauer Kuratoriums. Noch am gleichen Tag haben wir ihn auf der Geschäftsstelle in administrative Belange der Kuratoriumsarbeit eingeweiht, sodass er seine ehrenamtliche Arbeit im Fördergremium Mitte Januar 2007, an der Budget-Plenumsitzung, bereits aufnehmen konnte. Das Aargauer Kuratorium ist froh, dass die Wahl so erfolgte, dass das Elfergremium zu Beginn des Jahres wieder in seiner vollen Besetzung arbeiten konnte und dass mit Patrik Schwitter ein Mitglied gewählt wurde, das dem benötigten fachlichen Profil entspricht.

### **Rock/Pop, Spartenübergreifendes, Jugendkultur**

Mit diesen drei Schlagworten kann das «Kuratoriumsprofil» Patrik Schwitters umrissen werden; sie werden die Schwerpunkte seiner Arbeit bilden. Die wirkliche Spannweite seiner Kuratoriumstätigkeit ist in der Realität aber viel weiter.

Wie die allermeisten Kuratoriumsmitglieder arbeitet Patrik Schwitter in zwei Fachgruppen. Er ist primär Mitglied der Fachgruppe Musik und dort die willkommene Fachstimme für Rock/Pop und verwandte musikalische Bereiche, wird aber auch Gesuche und Projekte aus der Klassik und dem Jazz beurteilen und an den entsprechenden Jurierungen mitwirken. Zudem stellt er sein Wissen auch der Fachgruppe

Spartenübergreifendes, Erwachsenenbildung und Jugendkultur zur Verfügung, wo unter anderem Mehrspartengesuche zu beurteilen sind, welche inhaltliche Komponenten aus sämtlichen Fachbereichen beinhalten können.

### **Berufsmusiker und Toningenieur**

Patrik Schwitter (\*1965) stammt ursprünglich aus Näfels, wo er sich nach dem Gymnasium zum Orgelbauer ausbilden liess. Während vielen Jahren war er als Berufsgitarrist und -bassist tätig und spielte u.a. als 20-Jähriger mit «Schildpat» im Hauptprogramm am Jazzfestival Montreux, Jazzfestival Berlin, Stuttgart, Zürich und 1985 auf einer Japan Tour.

Schon sehr früh reizte ihn die Auseinandersetzung mit dem Phänomen Ton und Musik in der professionellen Tonstudioarbeit. Über Praktika in Tonstudios, professionelle berufliche Tätigkeit im Studiobereich, Gründungsmitglied und Mitinhaber eines legendären Schweizer Musikaufnahmestudios mit internationaler Kundschaft führte sein Weg zum eigenen Tonstudio: er hat vor kurzem in Bremgarten ein eigenes project-studio eingerichtet: [www.sunhillstudio.ch](http://www.sunhillstudio.ch). Weit über 700 Produktionen hat er bis jetzt realisiert, vorwiegend aus den Bereichen Rock, Pop, Jazz, aber auch Klassik und Experimental.

Wir wünschen Patrik Schwitter bei seiner Kuratoriumsarbeit für die Förderung des aktuellen Aargauer Kulturschaffens viele herausfordernde und erfüllende Momente.

HZ

Auf Antrag aller vier Fachgruppen sprach das Aargauer Kuratorium an seiner Plenumsitzung vom 27. Februar 2007 folgende Beiträge:

<b>Fachgruppe 1 Spartenübergreifendes, Erwachsenenbildung und Jugendkultur</b>		
<b>Spartenübergreifendes</b>		
Kulturvereinigung Urschrei, Meck à Frick, Programm 2007, Programmbeitrag	CHF 20'000	Aargauer Heimatschutz, Rheinfelden, Buchprojekt «Ruine Schenkenberg», Druckkostenbeitrag CHF 5'000
Kulturkommission Oberkulm, Programm 2007, Programmbeitrag	CHF 1'000	Atelierhaus Sommerhalder, Untersiggenthal, Licht-Wasser-Klangskulptur «Fontaine Bleue» – Tournée 2007, Projektbeitrag CHF 8'000
Kulturkommission Möhlin, Programm 2006/2007, Programmbeitrag	CHF 3'000	Tobias R. Pingler, Aarau, «Jobcenter/Game um dein Leben» – Ein Projekt im Rahmen von «Monat der Arbeit», Projektbeitrag CHF 4'000
Kulturbüro der Stadt Rheinfelden, Programm 2007, Programmbeitrag	CHF 15'000	André Hartmann, Aarau, rundum.kunst – Ein Projekt im Rahmen von «Monat der Arbeit», Projektbeitrag CHF 1'700
Kulturkreis Mellingen, Programm 2006/2007, Programmbeitrag	CHF 2'000	Lilian Naef, Bern, «Wetrok – eine Seifenoper»; Projekt im Rahmen von «Monat der Arbeit», zusätzlicher Projektbeitrag CHF 7'000
Andreas Petersen, Zürich, Forum für Zeitzeugen, Vortragsreihe 2007, Programmbeitrag	CHF 3'000	
Kulturkommission Lenzburg, Programm 2007, Programmbeitrag	CHF 11'500	

<b>Erwachsenenbildung</b>			
ECAP, Aarau, Projekt «Triolog 2007», Modul 1 + 2, Projektbeitrag	CHF 9'000		
<b>Jugendkultur</b>			
Open Air Gränichen, 31. August/ 1. September 2007, Programmbeitrag	CHF 14'000		
Open Air Wettingen, 6./7. Juli 2007, Programmbeitrag	CHF 5'000		
Open Air SKAAarau, 9. Juni 2007, Programmbeitrag	CHF 3'000		
Chrutwäje Open Air, Aarau, 6. Juli 2007, Programmbeitrag	CHF 3'000		
buurli open 4, Endingen, 1. September 2007, Programmbeitrag	CHF 1'000		
inTakt – junges Kammerorchester, Zürich, Konzerte am 3. und 4. März 2007 in Zürich und Baden mit Werken von Schostakowitsch, Mozart und Dvořák, Projektbeitrag	CHF 1'000		
troubadour, Brugg, Kantizeitung – Beitrag 2007, Projektbeitrag	CHF 2'000		
Jürg Morgenegg Sachbearbeitung Sparten- übergreifendes, Erwachsenen- bildung und Jugendkultur			
<b>Fachgruppe 2 Theater und Literatur</b>			
<b>Beiträge Literatur</b>			
Ernst Halter, Aristau, «Über Land», Druckkostenbeitrag	CHF 8'000		
Büro für Sprache und Literatur, Zürich, Poetry Slam für Jugendliche im Kanton Aargau, Projektbeitrag	CHF 3'000		
<b>Beiträge Theater</b>			
Claude Montandon, Frick, «Rendez-vous», Projektbeitrag	CHF 15'000		
Seraina Dür, Zürich, «Rocky 5610», Projektbeitrag	CHF 40'000		
THEATERSCHÖNESWETTER, Lenzburg, «Herr Förster Jäger» (Arbeitstitel) – eine Begegnung im Wald, Projektbeitrag	CHF 15'000		
THEATERSCHÖNESWETTER, Lenzburg, «Roulette2» – Aargauer Theater- und Tanzschaffende spielen Glück im Rahmen der 10. Theaterstage Lenzburg, Projektbeitrag	CHF 20'000		
Theater Tuchlaube, Aarau, Workstattreihe für Neue Dramatik, Projektbeitrag	CHF 30'000		
SZENART Aarau, Programm 2007, Programmbeitrag	CHF 70'000		
Myrtha Lanz, Winterthur, «BUUMES oder die Kunst des Aussitzens» (Arbeitstitel), Projektbeitrag	CHF 30'000		
Circus Monti AG, Wohlen, Programm 2007, Programmbeitrag	CHF 20'000		
Teatro Palino, Baden, Das neue «Scheiss-Theater», Projektbeitrag	CHF 6'000		
Theater Marie, Aarau, «KARUS – IS THAT ALL THERE IS», Projektbeitrag	CHF 35'000		
Madelaine Passerini- Lustenberger Sachbearbeitung Theater und Literatur			

<b>Fachgruppe 3</b>			
<b>Visuelle Kunst</b>			
<b>Bildende Kunst</b>			
Kunstraum Baden, Ausstellungsprogramm 2007, Programmbeitrag	CHF 10'000	Verein Zauberlaterne Baden/Wettingen, Programm 2006/2007, Programmbeitrag	CHF 5'000
Kunstraum Aarau, Ausstellungsprogramm 2007, Programmbeitrag	CHF 20'000	Verein luftlo.ch, Baden, Programm 2007, Programmbeitrag	CHF 2'000
Erich Busslinger, Basel, Ausstellungsreihe Inland Archiv – «La Svizzera in giro per l'Italia», Projektbeitrag	CHF 8'000	Schweizerisches Filmzentrum, Zürich, Kurzfilmnacht 2007, Programmbeitrag	CHF 10'000
Sonja Feldmeier, Basel, Künstlerbuch, Druckkostenbeitrag	CHF 10'000	Hannes Gut Sachbearbeitung Visuelle Kunst	
<b>Film</b>		<b>Fachgruppe 4</b>	
FOCAL Stiftung Weiterbildung Film und Audiovision, Lausanne, Programm 2007, Programmbeitrag	CHF 7'400	<b>Musik</b>	
Dieter Gränicher, Zürich, Dokumentarfilmprojekt «Time is Honey» (vormals: «Von Zeit zu Zeit»), Distributionsbeitrag	CHF 15'000	<b>Klassik</b>	
		Schweizer Oktett, Bubikon, 5. Pfingstkonzerte 2007 im Kloster Fahr, Defizitgarantie	CHF 1'800
		Aargauer Kantorei IMG, Rothrist, Jahresbeitrag 2007, Programmbeitrag	CHF 12'000
		Aargauer Symphonie Orchester ASO, Aarau, Zyklus 1 und 4, Saison 2007/2008, Programmbeitrag	CHF 19'200
		Badener Vokalensemble, Mehrjahresbeitrag 2007–2009, Programmbeitrag	CHF 18'000
		Basler Vokalsolisten, Konzert in der Stadtkirche Brugg am 10. November 2007, Musik von H. Purcell, H. Schütz und J. Hagen, Projektbeitrag	CHF 4'000
		Bruno Meier, Windisch, CD-Produktion «Romantic Flute Concertos», CD-Produktionsbeitrag	CHF 5'000
		Cantus Firmus Zofingen, Konzert am 17. Juni 2007 in Stregelbach, Musik von D. Milhaud, M. Duruflé, G. Fauré und M. Ravel, Defizitgarantie	CHF 2'000
		Cappella dei Giovani, Konzerte 2007, Projektbeitrag	CHF 10'000
		Cappella dei Grilli, Jahresbeitrag 2007, Programmbeitrag	CHF 6'000
		Carmela Konrad, Luzern, «Drei Herzen im Dreivierteltakt» Konzert am 21. September 2007 in Sins, Projektbeitrag	CHF 1'000

---

Christian Thurneysen, Basel,  
Liederabend «Aus fernen Ländern»,  
Konzert im KuK Aarau  
am 28. September 2007,  
Projektbeitrag CHF 2'000

---

Collegium Vocale Lenzburg,  
Mehrjahresbeitrag 2007–2009,  
Programmbeitrag CHF 24'000

---

Ensemble Aspecte, Zürich,  
Kompositionsbeitrag  
Esther Roth für ein Konzert  
am 12. Juli 2007 in Zürich,  
Kompositionsbeitrag CHF 5'000

---

Ensemble für Neue Musik Zürich,  
Komponistenportrait  
Bruno Stöckli, Konzert am  
15. Mai 2007 in Lenzburg,  
Projektbeitrag CHF 5'000

---

Eva Nievergelt, Rieden AG,  
Liederabend »Heisch im Wolfspelz«  
am 21. September 2007,  
Projektbeitrag CHF 6'000

---

Fachhochschule Nordwestschweiz,  
Markus Ruffin, Brugg,  
Konzertreihe Sonntags-Matinées  
Brugg 2007,  
Defizitgarantie CHF 8'000

---

Fricktaler Kammerchor,  
Mehrjahresbeitrag  
2007–2009,  
Programmbeitrag CHF 30'000

---

Hochrheinisches Kammer-  
orchester, Konzerte am  
9. und 10. Juni 2007 in Klingnau  
und Untersiggenthal,  
Musik von G. Rossini,  
J. Haydn und B. Britten,  
Projektbeitrag CHF 2'000

---

IGNM Bern, Lange Nacht  
der IGNM Bern am  
3. März 2007, Würdigung  
Dieter Ammanns im  
Rahmen des Veress-Festival,  
Projektbeitrag CHF 4'000

---

kabel–Musikvermittlung für  
junge Ohren, Regula Stibi, Zürich,  
Programm 2007/2008,  
Programmbeitrag CHF 30'000

---

Kammerchor Aarau,  
Jahresbeitrag 2007,  
Programmbeitrag CHF 8'000

---

Marco Friedmann, Gebenstorf,  
»Japanische Lieder«,  
Hitomi Kutsuzawa, Gesang,  
Marco Friedmann, Gitarre,  
CD-Produktionsbeitrag CHF 5'000

---

Musica Vocalis Rara,  
Mehrjahresbeitrag  
2007–2009,  
Programmbeitrag CHF 18'000

---

Musik in der Klosterkirche  
Muri, Konzerte in der  
Klosterkirche am 17. Juni  
und am 8./9. September 2007,  
Ensemble Peregrina und  
Ensemble Les Cornets Noirs,  
Projektbeitrag CHF 7'000

---

Vokalensemble Opus 48,  
Jahresbeitrag 2007,  
Programmbeitrag CHF 4'000

---

Orchestergesellschaft Baden,  
Mehrjahresbeitrag  
2005–2007,  
Programmbeitrag CHF 7'000

---

Orchesterverein Niederamt,  
Unterentfelden,  
Sinfoniekonzerte am  
2./3. Juni 2007 in  
Lostorf und Buchs, Kaffee-  
hauskonzerte am  
18. November und  
2. Dezember 2007,  
Projektbeitrag CHF 3'000

---

pmv pro musica vocale, Bünzen,  
Jahresbeitrag 2007,  
Programmbeitrag CHF 3'000

---

Projektchor Ref. Kirchgemeinde  
Frick, Konzert am  
25. November 2007 in Oberfrick,  
Werke von F. Schubert  
und F. Mendelssohn-Bartholdy,  
Schubert-Serenade  
am 23. November 2007,  
Projektbeitrag CHF 4'000

---

Schola Cantorum Wettingensis,  
Jahresbeitrag 2007,  
Programmbeitrag CHF 5'000

---

sonaare, Hans Ulrich Ganz,  
Aarau, Konzerte 2007,  
Programmbeitrag CHF 3'500

---

Torsten Thoms, Lengnau,  
Konzert der Stadtmusik Baden  
in der Kirche St. Michael  
in Ennetbaden am  
13. Mai 2007, Projekt  
«Grenzüberschreitung»,  
Projektbeitrag CHF 1'500

---

SWCH, Aarau, Konzertantes  
Rahmenprogramm der  
Lehrertagung SWCH  
vom 9. bis 20. Juli 2007,  
Programmbeitrag CHF 2'000

---

Urs Haenggli, Zürich, Konzert  
mit «La Chapelle Ancienne»  
in der Klosterkirche Wettingen  
am 18. Mai 2007,  
Projektbeitrag CHF 4'000

---

Vokalensemble Bacchanto,  
Baden, Johannespassion  
von J.S. Bach am  
4. und 5. April 2007 in Laufenburg  
und Wettingen,  
Projektbeitrag CHF 5'000

---

---

### Jazz

---

Wädi Gysi, Bern, Komposition  
und Aufnahmen der Filmmusik  
«Der Weg nach Santiago», ein  
Film über den Jakobsweg  
von Bruno Moll,  
Projektbeitrag CHF 5'000

---

Barbara Schirmer, Walde,  
«HaCaBa featuring  
Viktoria Herencsar»,  
Projektbeitrag CHF 2'000

---

Christoph Gallio, Baden,  
CD-Produktion  
«Mösiöblö «Ample Food»»,  
CD-Produktionsbeitrag CHF 6'000

---

Esther Flückiger, Aarau,  
CD-Produktion und  
Konzerte «Spazier\_klang–  
Aves Creaturas»,  
CD-Produktionsbeitrag CHF 3'000

---

Jazz Live Aarau,  
Konzertreihe 2007,  
Programmbeitrag CHF 4'000

---

KulaK, Kultur an der  
Kreisschule, Bellikon,  
Programm 2007  
«Music in the mind»,  
Programmbeitrag CHF 12'000

---

Stephan Athanas, Aarau, Tournee  
ContempArabic  
Jazz Ensemble März 2007,  
Projektbeitrag CHF 6'000

---

Jane Achtman  
Sachbearbeitung Klassik/Jazz

---

### Rock/Pop

---

Bongtown, Pascal Cheneaux,  
Rheinfelden,  
Beatcircus Programm 2007,  
Programmbeitrag CHF 8'000

---

KIFF, Kultur in der  
Futterfabrik, Aarau, Bandcontest  
28. April 2007,  
Defizitgarantie CHF 1'500

---

Kulturverein Pro Inox, Baden,  
Mehrjahresbeitrag  
2006–2008,  
Programm 2007 CHF 15'000

---

Moonwalker Music Club,  
Aarburg, Projekte «Bluescaravan»,  
«Moonwalker Award»  
und «Support/Gastmusiker»,  
Programmbeitrag CHF 8'000

---

Jürg Morgenegg  
Sachbearbeitung Rock/Pop

## **Tätigkeitsbericht 2006**

Mitte April erscheint unser ausführlicher Tätigkeitsbericht über das vergangene Jahr, mit dem Jahresbericht der Präsidentin, mit Informationen aus allen Fachbereichen, der Auflistung sämtlicher im Jahr 2006 gesprochener Beiträge, mit Jahresrechnung und statistischen Angaben. Wie jedes Jahr beinhaltet der Tätigkeitsbericht ein «Zusatzelement», das gestalterisch mit besonderem Augenmerk realisiert wird. Die Publikation wird als PDF-Datei auf unserer Website verfügbar sein. Wer sie nicht zugestellt bekommt, sie aber gerne als gedruckte Broschüre haben möchte, kann sie auf unserer Geschäftsstelle kostenlos bestellen (062 835 23 10 oder kuratorium@ag.ch).

### **«Sich selber neu erfinden»**

Eine zweite Serie mit Berichten von Kulturschaffenden über ihre Aufenthalte in einem unserer Ateliers in Berlin, London oder Paris erscheint zusammen mit dem Bericht über die Atelierjurierung 2007 am 4. Juni 2007 unter dem Titel «sich selber neu erfinden».

## **Jurierungen 2007**

### **Film und Klassik/Jazz**

Die Jurierungen Film und Klassik/Jazz gehen in diesen Wochen über die Bühne. Die Beiträge geben wir am 1. Juni 2007 bekannt. Die feierliche Übergabe findet am 27. Oktober 2007 statt. Am 29. Juni 2007 erscheinen die gedruckten Juryberichte Film und Klassik/Jazz.

### **Atelierjurierung**

Zum ersten Mal vergeben wir dieses Jahr die Ateliereaufenthalte für alle Kulturbereiche in Rahmen einer separaten Atelierjurierung, die momentan abgewickelt wird. Die Ateliereaufenthalte werden also nicht mehr zusammen mit den Beiträgen an das künstlerische Schaffen an den verschiedenen fachbezogenen Jurierungen gesprochen. Erfreuliche 79 Anmeldungen sind für die erste Atelierjurierung eingegangen. Die Resultate der Jurierung machen wir am 15. Mai 2007 bekannt, den schriftlichen Jurybericht veröffentlichen wir am 4. Juni 2007. Wir übergeben die Ateliereaufenthalte zusammen mit den Beiträgen an das künstlerische Schaffen der anderen Jurierungen an der öffentlichen Feier vom 27. Oktober 2007.

## **Wichtige Termine**

### **Gesuchseingabe**

Der nächste Eingabetermin für Gesuche in allen Fachbereichen ist der 30. April 2007. Die Resultate der Beitragssprechung geben wir am 21. Juni 2007 bekannt. Beachten Sie bei der Gesuchseingabe bitte, dass zwischen Bekanntgabe eines gesprochenen Beitrags und Termin einer geförderten Veranstaltung genügend Zeit bleibt, um die Bedingung zu erfüllen, dass in der gesamten Öffentlichkeitsarbeit für geförderte Projekte und Veranstaltungen der Logo des Aargauer Kuratorium verwendet werden muss.

### **Jurierungen–Vergabe von Beiträgen an das künstlerische Schaffen**

Literatur/Theater

Anmeldetermin: 1. Juni 2007

Bekanntgabe der Beiträge: 1. Oktober 2007

Öffentliche Beitragsfeier: 27. Oktober 2007

Rock/Pop

Anmeldetermin: 15. Juni 2007

Bekanntgabe der Beiträge: 1. Oktober 2007

Öffentliche Beitragsfeier: 27. Oktober 2007

Bildende Kunst/Auswahl 07

Anmeldetermin: 30. September 2007

Bekanntgabe der Beiträge: 29. November 2007

Öffentliche Beitragsfeier/Vernissage:

1. Dezember 2007

HZ

### **Impressum**

Aargauer Kulturblatt 57  
März 2007  
Auflage: 7'000  
Herausgegeben vom  
Aargauer Kuratorium  
Erscheint 2007 drei Mal jährlich

Redaktion:  
Hans Joerg Zumsteg

Konzept, Gestaltung, Satz:  
Klauser Weibel Design

Druck:  
Köpflli & Partner AG, Neuenhof

Redaktionsadresse:  
Aargauer Kuratorium  
Bachstrasse 15  
5001 Aarau  
Telefon 062 835 23 10  
Fax 062 835 23 19  
kuratorium@ag.ch  
www.ag.ch/kuratorium

Das Aargauer Kulturblatt 58  
erscheint am 22. Oktober 2007.

RA RI TO UM **KU**  
Aargauer  
KU UM RI **RA** TO  
RA RI UM KU **TO**  
KU UM **RI** RA TO  
RA **UM** TO RI KU